

## Chronik Waldkraiburg

10 bis 12 Mill. Jahren	Lebenszeit des Gomphoteriums (Mastadon) von Gweng bei Ebing, Bildung von Flinzsandschichten im Inntal
10.000 Jahren	Bildung der Schotter-schichten im Inntal
1130 v. Chr.	Bronzeschwert und andere Gegenstände am Inn bei Pürten datiert
in vorchr. Zeit	Besiedlung unserer Gegend durch den keltischen Stamm der Vindeliker
16 und 15 v. Chr.	Besetzung der Provinzen Rätien und Noricum. Der Inn wird zwischen Kufstein und Passau Provinz- und Zollgrenze
2. Jh. n. Chr.	Entstehung der Römersiedlung bei Kraiburg, vermutlich römischer Ursprung des Ortsnamens Pürten vom lateinischen „Portas“ für Hafen
476 n. Chr.	Abzug der römischen Besatzungsarmee
nach 500	bei der allmählichen Besiedelung des ostbayerischen Raumes bleiben große Waldgebiete von den Rodungen unberührt (Eigelwald, Flossinger Forst, Mühldorfer Hart, Ebersberger Forst, Weihart bei Burghausen u.a.)
nach 700	Rodungssiedlungen an den Rändern des Mühldorfer Hart: Asbach, Eichheim, Hart, Harthausen, Holzen, Holzhausen, Holzheim, Holzgasse, Lindach, Kutteneuth, Reit, Stockham, Thann
um 700	Schenkungen von Besitzteilen im Mühldorfer Raum durch die Agilolfinger-Herzöge von Bayern an die Kirche von Salzburg, Gründung des Ortes Ebing
764	Gründung der Missionszellen Au und Gars am Inn
772	erstmalige Erwähnung des Ortes „Chreidorf“ (heute Maximilian) in einer Freisinger Urkunde
788	Datierung der „Noticia Arnonis“ (Güterauflistung des Salzburger Erzbischofs Arno), darin viele Erstnennungen von Ortschaften im Landkreis Mühldorf
um 900	schrittweise Erschließung des Urwaldes (Mühldorfer Hart), Entstehung der wertvollen spätkarolingischen Handschrift in der Reimser Domschreibschule (später Pürtener Heiltumsbuch)
931	erste urkundliche Erwähnung von Ebing als Salzburger Besitz
1025	Schenkung von Waldungen an die Salzburger Kirche durch Kaiser Konrad II. (darunter auch der „Herzog-Hart“ bei Pürten)
1050	erste urkundliche Erwähnung von Pürten und des Waldes bei Pürten in der Schenkungsurkunde des Isengaugrafen Chadalhoch III. von Pürten an Erzbischof Balduin von Salzburg
30.10.1050	Tod des Grafen Chadalhoch III. von Pürten
05.02.1075	Tod der Gräfin Irmingard von Pürten (Gräfin von Zütphen, Provinz Geldern, Niederlande)
um 1122	Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts Au am Inn
1150	in einer Urkunde wird erstmals die Ortschaft Holzhausen genannt

1169	in einer Urkunde wird die Ortschaft Hart erstmals erwähnt
30.04.1177	Inkorporierung der Pürtener Kapelle (bzw. Pfarrei) zum Kloster Au am Inn
22.05.1204	endgültige Bestätigung der Besitzrechte des Klosters Au über Pürten durch Papst Innozenz III.
1205	erste urkundliche Erwähnung der Ortschaft Wörth
um 1220	erste urkundliche Erwähnung der Ortschaft Asbach
1259	Erwerb der Grafschaft Kraiburg durch die bayerischen Herzöge
um 1300	erste Nachweise für die Ortschaften Lindach, Niederndorf und Stockham
nach 1400	Bau der spätgotischen Pfarrkirche von Pürten und der Filialkirche St. Erasmus
1418	Gießung der ältesten Kirchenglocke für Pürten
1421	erste urkundliche Erwähnung der Ortschaft St. Erasmus
1425	Entstehung der Pürtener Wallfahrtsmadonna (Meister von Seeon)
11.11.1442	Vertrag zwischen dem Erzbischof Friedrich IV. von Salzburg und dem Herzog Heinrich (der Reiche) von Bayern-Landshut über das Jagdrecht in den Wäldern der Vogtei Mühldorf, dieser Vertrag ist über Jahrhunderte hinweg Streitpunkt zwischen Bayern und Salzburg
nach 1450	Bau der spätgotischen Filialkirche in Ebing mit Malereien
22.03.1471	erstes schriftliches Forstrecht durch den Salzburger Erzbischof Bernhard von Rohr für die Mühldorfer Vogteiwälder
März 1498	erneuertes Forstrecht für den Mühldorfer Hart durch Erzbischof Leonhard von Keutschach
1514-1518	Bau des Schlosses „Neubau“ in St. Erasmus für den Kraiburger Gerichtspfleger Bernhard von Trenbach
1515	Entstehung des Erasmus-Gemäldes in St. Erasmus
1532	erstmalige Erwähnung der Ortschaften Au und Froschau
1572	Beschränkung der Waldrechte der Bauern im Mühldorfer Hart,
1572	Bau der Friedhofskapelle St. Michael in Pürten
1590	Großes Inn-Hochwasser
1592	Schriftwechsel zwischen dem Propst Abraham Kronberger von Au und dem bayerischen Herzog Wilhelm V. (der Fromme) bezüglich der Wallfahrt nach Pürten (erstmalige Erwähnung der Alta-Legende)
22.04.1607	Erlaubnis des Vogtgerichtes Mühldorf für den Pechler Max Cancerla, in den Wäldern der Salzburger Vogtei sein Gewerbe auszuüben, das Pech der Bäume wurde vor allem für den Schiffbau und die Fässerherstellung verwendet
1621	Beginn der Eintragungen in das Pürtener Mirakelbuch

- 21.10.1656 Verkauf des Schlosses Neubau an die Freiherren von Lösch
- 1658 Übertragung des Jagdrechtes auf den kurbayerischen Herzog Albrecht VI.
- 1663 Errichtung des Hochaltars in Pietenberg, ab 1690 in Ebing
- 1670 Errichtung des Hochaltars in Pürten
- 1682 Streit zwischen Bayern und Salzburg über einen im Mühldorfer Hart sich herumtreibenden Wolf, welcher bei den umliegenden Bauern durch das Reißen von Haustieren großen Schaden anrichtete. Der erlegte Wolf wird zum Streitobjekt über die Auslegung des gemeinsamen Jagdrechtes von 1442
- 28.05.1683 Beschreibung des salzburgischen Waldbesitzes in der Vogtei Mühldorf, Schätzung des Waldbestandes: Pürtener Hart = 529 Tagwerk und 89 Holzrechtler; Ampfinger Forst = 1156 Tagwerk und 120 Holzrechtler; aufgestellt durch den Pflugsverwalter Christoph Jäger
- 1684 Errichtung des Augustinus-Seitenaltares in Pürten
- 1685 Erzbischof Max Gandolf von Salzburg veranstaltet im Mühldorfer Hart eine große "Sauhatz"
- 1686 Errichtung des Hochaltars in St. Erasmus
- 1688 neue Waldweideregulung für die Bauern im Mühldorfer Hart, Felizitas-Seitenaltar in Pürten
- 1690 Erzbischof Johann Ernst Graf von Thun erlegt bei einer Jagd im Mühldorfer Hart 60 Stück Wild
- 1693 Errichtung des Altars in der Pürtener Marienkapelle, Gründung der St.-Josefi-Bruderschaft in Pürten
- 1696 Erzbischof Johann Ernst Graf von Thun erlegt bei einer Jagd im Mühldorfer Hart 54 Stück Wild
- 1716 Entstehung des „Alta-Legende“-Gemäldes in Pürten
- 1727 Vorschlag des bayerischen Hofrates in München wegen Neuregelung des Jagdrechtes, Salzburg lehnt eine Änderung des Vertrags ab
- 1745 im österreichischen Erbfolgekrieg beschießen Österreicher von Kraiburg aus den Ort Pürten
- 07.01.1747 Verkauf des Schlosses Neubau an die Grafen von Toerring-Jettenbach
- 1750 das Streu- und Holzeinschlagsrecht für die Bauern der Umgebung wird genau beschrieben, um die Forstschäden in Grenzen zu halten
- 1753 Waldbeschreibung in den Akten des Vogtgerichtes Mühldorf
- 1757 Entstehung der Deckengemälde in Pürten
- 1765 Verleihung des Kurbayerischen Jagdrechtes im Mühldorfer Hart an Graf Guido von Tauffkirchen
- 1770 Entstehung der Deckengemälde in St. Erasmus

1773	Umbau des Schlosses Neubau im Stil des Rokoko
1791	Abriss des Schlosses Neubau
1794	erneuter Versuch von bayerischer Seite das Jagdrecht im Mühldorfer Hart neu zu regeln
1796	Erneuerung des überlieferten Forstrechtes aus dem Jahre 1471
1800	letzter Pechler Josef Fondin aus Mühldorf übt sein Gewerbe im Mühldorfer Hart aus
6. Dez. 1800	Plünderung von Kirche und Pfarrhof durch französische Soldaten
nach 1800	Beginn einer modernen forstwirtschaftlichen Verwaltung, Entstehung der planmäßigen Forstmonokulturen
Juni 1802	Waldgutachten des Gerichtsschreibers Josef Käserer aus Laufen über den Zustand des Mühldorfer Hartes wegen Besitzübergabe an das Kurfürstentum Bayern
19.03.1803	Säkularisation der Augustiner-Chorherrenstifte Au und Gars am Inn
30.09.1803	Beginn der Ablösungen von Holzrechten, Abtretung von Waldgrundstücken für die ehemaligen Holzrechtsinhaber
12.12.1803	Eingliederung des Pfliggerichts Kraiburg (zu dem auch Ebing, Pürten und St. Erasmus gehörten) zum neuen Landgericht Mühldorf
1805	Errichtung der weltlichen Pfarrei Pürten mit der Filialgemeinde St. Erasmus
1807	Gründung der Volksschule in Ebing im Mesnerhaus
1808	Umwandlung der Schlossherrschaft Neubau zum Patrimonialgericht St. Erasmus der Grafen von Toerring-Jettenbach
1815	Aufnahme des ersten Steuerkatasters im Landgericht Mühldorf
1817	erste Vermessung des Waldes, Setzen von Grenzpflocken aus Eichenholz
1818	Gründung der Erzdiözese München-Freising, Ende der Zugehörigkeit zur Erzdiözese Salzburg
1818	Bildung der Landgemeinden Fraheim (Fraham) und Pürten
1838	Bericht des Forstamtes Haag: "Bei der Übernahme in den Besitz des Kurfürstentums Bayern um 1802 in übelstem Zustande"
01.01.1849	Aufhebung des Patrimonialgerichtssitzes St. Erasmus
1862	Verkauf des Getreidekastens in St. Erasmus und Gründung einer Gastwirtschaft darin
1863	Pürten wird Forstamtsdienststelle (Revierförsterei)
1867	Entstehung der Siedlungen Innthal (Mooshäusl) und Steinbrunn
06.03.1869	Bewilligung der Gelder für den Bau der Inntalbahn durch den Verkehrsausschuss des Bayerischen Landtags
25.05.1869	Beschluss der Bayerischen Staatsregierung zum Bau der Inntalbahn (veröffentlicht im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt)

06.11.1869	Bittschreiben des Marktes Kraiburg am Inn um Verlegung der Bahnstation von Thann (Gemeinde Aschau) nach Pürten (Staatswaldgebiet)
31.10.1870	Anstellung des ersten ausgebildeten Lehrers in Ebing
21.10.1871	Ausstecken der Trasse für die Inntalbahn im Mühldorfer Hart
20.03.1872	Gesuch des Maurermeisters Georg Gerbl aus Kraiburg am Inn um eine Gastwirtschaftskonzession am Kraiburger Bahnhof, Gerbls Bruder Johann ist in zweiter Ehe mit der Kraiburger Schiffsmeisterstochter Amalie Riedl verheiratet
Okt. 1872	Materialzüge befahren bereits die Bahnstrecke von Mühldorf bis zur Kraiburger Station
01.05.1876	Beginn des regulären Fahrplanbetriebes auf der Inntalbahn
16.05.1876	Eröffnung der Postexpedition am Kraiburger Bahnhof
01.04.1877	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Ebing
29.08.1879	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Fraham
13.03.1880	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Pürten
03.11.1880	Eröffnung der Volksschule in Pürten
1880	Bau der Kapelle in Hausing
1890	Verlegung des Forstamtes Pürten nach Mühldorf
April 1891	Gründung der Westfälisch-Anhaltischen-Sprengstoff-AG (WASAG) durch Dr. Max Bielefeldt in Reinsdorf in Sachsen
22.03.1893	großes Inn-Hochwasser
1898	Umwandlung der Postexpedition am Kraiburger Bahnhof in eine Postagentur
05.03.1899	Gründung des Darlehenskassenvereins Pürten-Fraham GmuH
1901 / 1902	Bau der Feuerwehrgerätekäuser in Ebing und Pürten
1906	erste Geländevermessungen für den Bau des Innwerkkanales
1907	Bau des neuen Schulgebäudes in Ebing. Verkauf des kircheneigenen Mesner- und Schulhauses in Ebing
1911	Ankauf der barockzeitlichen Orgel in Ebing
1912	Übernahme der Gastwirtschaft am Bahnhof durch die Aschauer Brauerei Ametsbichler
03.02.1916	Gründung der Montan-Industrie-GmbH im Ersten Weltkrieg in Sulzbach-Rosenberg
1917	Planungen zum Bau des Innwerkkanales in München
Anf. 1920	Beginn der Bauarbeiten für den Innwerkkanal
1920	Verlegung der Frahamer Gemeindkanzlei von Aschau nach Fraham
1921	Bau des zweiten Schulhauses in Pürten

1922	Bau des Pfarrhauses in Ebing
01.07.1923	erstmalige Besetzung der neu gegründeten Kuratie Ebing mit Johann B. Grabmeier
Nov. 1923	erster Probestauversuch des Innwerkkkanals
23.12.1924	das Innkanalkraftwerk Töging a. Inn geht an das Stromnetz
1927	Errichtung des Sägewerkes von Jakob Kaltner am Kraiburger Bahnhof
23.10.1932	Tausend-Jahr-Feier in Ebing
Sommer 1933	erste konkrete Planungen des Heereswaffenamtes in Berlin zum Ausbau der Pulver- und Sprengstoffherstellung im Deutschen Reich
1934	erstmalig selbständige Standesamtsführung in der Frahamer Gemeindeganzlei
24.04.1934	Das Oberkommando des Heeres der Deutschen Reichswehr kauft die Montan-Industrie-GmbH. Neuer Geschäftsführer wird Dr. Max Zeidelhack, Ministerialrat („Blutordensträger“)
Sommer 1934	Bau der ersten Pulverfabrik der DSC in Klietz bei Schönhausen an der Elbe (Deckname "Bismarck")
11.10.1934	Gründung der Deutschen Sprengchemie GmbH (DSC) als Tochter der Westfälisch-Anhaltischen-Sprengstoff-AG (WASAG) in Reinsdorf bei Wittenberg (Sachsen-Anhalt)
1935/1936	Standortsuche für Pulverwerke im ganzen Reichsgebiet (Voraussetzungen: Waldreichtum, Wasservorkommen, ebenes Gelände, Reichsbahnanschluss, Arbeitskräfteangebot, Abgelegtheit) durch Wehrmachtsstellen
01.03.1937	erste konkrete Beratungen über verschiedene Standorte in Süddeutschland
22.06.1937	endgültige Entscheidung für das Gelände Mühldorfer/Ampfinger Hart im Oberkommando des Heeres zum Bau einer Pulverfabrik mit einer monatlichen Gesamtleistung von 1.250 Tonnen Pulver
Aug. 1937	Besichtigung des Geländes durch Wehrmachtsbeamte
26.09.1937	Untersuchungen der Preußischen Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene am Grundwasser, Innkanal, Holzhauser Bach und Inn Beginn der ersten Probebohrungen im Inntal bei Hart und Stockham durch die Simbacher Brunnenbohrfirma Ferdinand Aufschläger
10.05.1938	Aufforderung des Heereswaffenamtes des Oberkommandos des Heeres an die Montan-Industrie-GmbH das Gelände aufzukaufen. Zu diesem Zweck mietet die Montan-GmbH in Mühldorf am Inn Büroräume an. Ihr Ortsbeauftragter wird das NSDAP-Mitglied und Blutordensträger Eugen Binder. April 1938 erste Verkaufsverhandlungen der Montan mit Privatwaldbesitzern
Aug. 1938	genaue kartographische Vermessung und Aufnahme des zukünftigen Werksgeländes mit Angabe der Wipfelhöhen und Baumarten durch die Stettiner Ingenieursfirma Kurt Apel
1938	erste Bauarbeiten: Abholzen, Gleis-, Straßen-, Brunnen- und Leitungsbau; Aufstellen der Wohnbaracken für die Belegschaften der Baufirmen (z.B. Deutsche Babcock, Alfred Kunz, Beton- u. Monierbau, Leonhard Moll, Mühlhofer & Pfahler, Karl Stöhr, Josef Riepl, Georg Meister, Lex & Rieshofer). Bauherr: Deutsche Sprengchemie GmbH., Abt. Bau, im Auftrag des Oberkommandos des Heeres, Sitz der Firma: Matthäikirchstr. 6 und Linkstr. 20 in Berlin Geländeuntersuchungen im Bereich der Gemeinde Fraham

1938-1941	Bau von über 600 Gebäuden für Produktion, Lagerung, Energiegewinnung, Wasser- und Stromversorgung, Verwaltung, Unterkünfte und Nebeneinrichtungen
Mai 1939 Lt. 01.09.1939	massive Bautätigkeit an allen Stellen des Werkes Polizeibericht: Erheblicher Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft durch Abzug auf die Baustellen der Werke DSC und DAG
01.09.1939 Nov. 1939	Beginn des Zweiten Weltkrieges lt. Polizeibericht: etwa 3.000 Bauarbeiter bei der DSC (Verdoppelung der Einwohnerzahlen in der Gegend)
Feb. 1940 01.02.1940	Einstellung der Bauarbeiten wegen der Wetterverhältnisse schwerer Sturm: Im Baugelände werden über 4.000 Festmeter Holz gebrochen
20.12.1940 bis 01.01.1941	Anlaufen der Pol-Anlage I für Pulverherstellung
1940/1941 ab Frühjahr 1941 Sommer 1941	Bau der Tierkörperverwertungsanstalt bei St. Erasmus deutliches Ansteigen der Anzahl der ausländischen Arbeitskräfte Anlaufen der Pol-Anlage II für Pulverherstellung
01.01.1942  ab März 1942	Errichtung einer Annahmestelle der Kreissparkasse Mühldorf im Werksgelände der DSC ständige Nachrichten in den Polizeiberichten über die schlechte Verpflegung der Ostarbeiter im Holzlager der DSC
30.05.1942	lt. Polizeibericht: 600 Ukrainer, 500 Italiener, 300 Franzosen u. a. bei der DSC beschäftigt
1943 Febr. 1943	höchste Belegungszahl und größte Produktionsmenge im Werk Aufrufe des Landrates von Mühldorf gegen das unerlaubte Betteln durch Ostarbeiter der DSC
17.02.1943	Verhaftung von 2 Ukrainerinnen wegen des Aufrufes zum Widerstand durch die Gestapo, Einlieferung in das KZ Ravensbrück zur "Sonderbehandlung"
09.09.1943	Verhaftung einer Volksdeutschen durch die Gestapo wegen Spionageverdacht
12.05.1944  Aug. 1944	Weigerung der Ostarbeiter die Arbeit aufzunehmen wegen zu schlechter Verpflegung Kinder der Ostarbeiterinnen werden den Müttern gewaltsam weggenommen und in das Kinderheim nach Gendorf gebracht
ab Herbst 1944 07.11.1944	KZ-Insassen aus Mettenheim-Hart arbeiten am Kraiburger Bahnhof Verhaftung eines Ukrainers durch die Gestapo wegen angeblicher Bildung einer Widerstandsgruppe
Jan. 1945  ab Febr. 1945 März 1945 19.03.1945	die Ukrainer des Holzlagers der DSC sammeln für die russische Wlassow-Befreiungsarmee 1.600 Reichsmark wiederholt Tieffliegerangriffe und Luftalarme evangelische Predigtstation in Kraiburg, Ablassen des Innwerkkanals Zerstörung der Wohnhäuser der Montan an der Martin-Greif-Str. in Mühldorf durch einen verheerenden Bombenangriff
11.04.1945	großer Bombenangriff auf das Kraiburger Werk (43 Todesopfer, 70 Verletzte); Beschädigung eines weiten Umkreises durch den gewaltigen Luftdruck
Ende Apr. 1945 28.04.1945 02.05.1945	Nachlassen der Arbeitsdisziplin SS-Einheiten im Raum Kraiburg letzte Feuertreffen in der Gegend von St. Erasmus, zwei gefallene SS-Soldaten in Hausing beerdigt, Sprengung von Inn- und Innkanalbrücken, Einmarsch amerikanischer Truppen in Pürten
03.05.1945	Besetzung des DSC-Werkes durch das 125. amerikanische Pionier-

Mai 1945	Bataillon unter Leutnant Henn, Beginn von massiven Plünderungen durch ausländische Arbeitskräfte, Einheimische und US-Soldaten Beginn der sog. "wilden Austreibungen" von Sudetendeutschen aus ihrer Heimat
08.05.1945	Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa
Mai - Juli 1945	Rückführung der früheren Fremd- und Ostarbeiter des Werks in ihre Heimatländer
Mai-Juni 1945	Erstellung eines Militärgutachtens über die Effektivität der Bombardierung durch das Strategische Gutachteramt der US-Armee
Juni 1945	Beschlagnahme des Steinlagers und des Frauenlagers durch die UNRRA (UNO-Organisation zur Rückführung der Fremdarbeiter), Belegung mit polnischen DPs
23.07.1945	Verhaftung des Werksdirektors Dr.-Ing. Robert Seibold durch US-Offiziere
Juli 1945	Gründung einer Sudetendeutschen Hilfsstelle in München
Sommer 1945	Versuche der von den Amerikanern eingesetzten Verwalter Dr. Ing. Bernd Meppen und Ing. Carl Ringe im Werksgelände friedliche Produktionen durchzuführen
15.10.1945	Übernahme des Werkes durch Major Rogers von der "Property Controll" (= alliierte Vermögenskontrollbehörde), Beginn der Demontage von Geräten, Anlagen u. Maschinen der DSC
Okt. 1945	Beschlagnahme des Holzlagers durch die US-Armee für ein Kriegsgefangenenlager für deutsche Soldaten
01.12.1945 bis 15.12.1945	Hochzeit eines amerikanischen Soldaten mit einer DP-Ukrainerin unkontrollierte Entnahme von Materialien durch wechselnde Armee-Einheiten
25.12.1945	Weihnachtsgottesdienst im Kriegsgefangenenlager durch den Pürtener Pfarrer Johann Gasser
01.01.1946	Errichtung einer zentralen Treuhänderstelle der Montan in München (Hans Henschel)
Jan. 1946	das Werk Kraiburg wird als Nummer 38 auf die alliierte Reparationsliste in der US-Zone gesetzt
Jan. 1946	Beginn der "organisierten Austreibung" der Sudetendeutschen aus ihrer Heimat
ab 1946	Einquartierung von Heimatvertriebenen in Wohnungen der Gemeinden Pürten und Fraham
bis Frühj. 1946	Verbrennen des restlichen Pulvers am Verbrennungsplatz
16.02.1946	Sprengung des Schießplatzes
bis 02.1946	Holzlager als Kriegsgefangenenlager für deutsche Soldaten
23.02.1946	Beschlagnahmung des Holzlagers durch das Kreisflüchtlingsamt Mühldorf a. Inn
März 1946	erste Gespräche in der Sudetendeutschen Hilfsstelle in München über Ansiedlungen von Vertriebenen im Kraiburger Werksgelände
26.03.1946	Besuch von Emil Lode im Werk Kraiburg, Zusammenarbeit mit den beiden Verwaltern Dr. Ing. Bernd Meppen und Ing. Carl Ringe
Anf. 04.1946	erste notdürftige Instandsetzungsarbeiten durch das Kreisflüchtlingsamt Mühldorf für das künftige Regierungsflüchtlingslager
04.04.1946	Denkschrift von Emil Lode über die Ansiedlung von Vertriebenen an die bayerische Staatsregierung
15.04.1946	Übergabe der Behelfsbrücke bei Kraiburg
23.04.1946	erster Vertriebenenentransport aus Tepl wurde in das Holzlager einquartiert
25.04.1946	zweiter Vertriebenenentransport aus Eger wurde in das Holzlager einquartiert
28.04.1946	Kreistagswahl: Aus Pürten wird der Sozialdemokrat Simon Lindermeier gewählt
29.04.1946	dritter Vertriebenenentransport aus Neutitschein wurde in das Holzlager einquartiert
02.05.1946	Besuch des Beauftragten für den Wiederaufbau der Landeshauptstadt



ab 07.1946	München Helmut Fischer im Werk Kraiburg Einweisung von Firmen in das Werksgelände durch die Landesplanungsstelle im Bay. Wirtschaftsministerium (Dr. Fernegg und Ing. Foik)
Sommer1946	Major Rogers befindet sich in einem mehrmonatigen Urlaub in den USA
Sommer1946	Flurbereinigungsmaßnahmen in Ebing
13.08.1946	Freigabe des gesamten Werkes für die Besiedelung durch Vertriebene
20.08.1946	Amtsübernahme von Landrat Sebastian Gossner
Aug. 1946	Gestaltung der Baracken-Kirche im Holzlager
18.09.1946	Ankunft von drei Vertriebenentransporten aus Graslitz mit 916 Personen im Holzlager ("Antifa-Transporte")
20.09.1946	Erster katholischer Gottesdienst mit Dechant Winter in der Barackenkirche
Sept. 1946	Rücknahme der Besiedelungs-Freigabe, d.h. Verbot weiterer Firmenansiedlungen auf dem Werksgelände durch "Property Controll"
13.10.1946	Gründung der Produktionsgenossenschaft Graslitzer Musikinstrumentenhersteller und Gründung einer Betriebsblaskapelle
04.11.1946	Treuhänder Otto Seeger wird durch Major Rogers für das Kraiburger Werk bestellt
01.10.1946	Beginn des Schulbetriebes im Holzlager, erste Lehrerin Anna Meisinger, zeitgleich nimmt der Lagerkindergarten seinen Betrieb auf
27.11.1946	die Gemeinde Aschau spricht sich für die Gründung einer neuen Gemeinde auf dem Gelände des Werkes Kraiburg aus
Dez. 1946	Umwandlung der Annahmestelle der Kreissparkasse in eine Zweigstelle
Bis 1.1947	Sprengung aller Ölberge und anderer Produktionsbereiche (ca. 120 Gebäude), umfangreiche Demontagen in den Werksgebäuden
17.01.1947	Gründung der Industriegemeinschaft Waldkraiburg
Anf. 1947	Belegung der UNRRA-Lager mit jüdischen DPs' aus Osteuropa (vor allem Kinder)
01.03.1947	Inbetriebnahme der ersten Buslinie Aschau-Waldkraiburg Mühldorf durch den Mühldorfer Unternehmer Hans Sumser
Mai 1947	Bau der beiden Musterhäuser durch die Montan-Verwaltung an der heutigen Haidaer Straße und Von-der-Tann-Straße
12.06.1947	Eröffnung der Geschäftsstelle der Industriegemeinschaft im Verwaltungsgebäude der Montan, erster Geschäftsleiter Erich Schuster
Juni 1947	Beginn der Produktion der Firmen Pumpen-Dickow und Gummiwerk Kraiburg
05.07.1947	erster evangelischer Gottesdienst in Waldkraiburg
07.07.1947	Architekt Hubert Rösler spricht über die Siedlungsplanung zur Industriegemeinschaft
12.07.1947	erste Erstkommunionfeier der katholischen Gemeinde im Holzlager
20.07.1947	neue Denkschrift der Industriegemeinschaft zur Gründung einer Gemeinde
23.07.1947	Besuch des Bay. Arbeitsministers Albert Roßhaupter im Werk Kraiburg
Juli 1947	Beginn der Produktionstätigkeit durch die Firma LOWI (Matthias Thoma)
10.10.1947	Besuch einer internationalen Kommission im Werk Kraiburg
März 1948	Herausgabe der 1. Nummer der "Werkspost" der InGe
14.03.1948	erster evangelisch-lutherischer Gottesdienst im Gästehaus der Montanverwaltung
Anf. 1948	Belegung der UNRRA-Lager mit ukrainischen DPs
03.-06. 1948	Enttarnungsaktion auf Grund eines Befehls des alliierten Kontrollrates
April 1948	Karl Schreier wird in den Pürtener Gemeinderat gewählt, Fritz Schmidt wird in den Aschauer Gemeinderat gewählt
Mai 1948	erster Auftritt der Graslitzer Betriebsmusikkapelle bei einer Maifeier
18.06.1948	Protestkundgebung der Siedler zur Klärung der Besitzverhältnisse des Montan-Grundbesitzes
20.06.1948	Währungsreform: Viele Betriebe geraten in große Finanzschwierigkeiten, einige müssen Konkurs anmelden (z.B. Firma Dampmann-Haushaltsgeräte)

- 08.07.1948 Besuch des Bayerischen Wirtschaftsministers Hans Seidel im Werk Kraiburg
- 16.07.1948 der Lagerseelsorger Dechant Winter wird durch den Kaplan Josef Krebs abgelöst
- 21.07.1948 Gründung der Firma Elaston
- 01.09.1948 Gründung der Knopffabrik von Emil Lode
- 22.09.1948 Gründung des Vereines für Leibesübungen (VfL)
- 25.09.1948 Erstellung des Wirtschaftsgutachtens von Hans Robens über das Kraiburger Werk zum Zwecke der Ermittlung von neuen Mietpreisen
- 11.11.1948 Gründung der Waldkraiburger Wohnungsbaugenossenschaft
- 15.12.1948 Gründung der Glaseinkaufsgenossenschaft der Nordböhmischen Glasbe- und Verarbeitungsbetriebe
- 8.02.1949 Beschluss des Gemeinderates Aschau das Werksgelände nicht auszugemeinden, sondern mit Aschau-Werk eine Großgemeinde zu bilden
- 01.04.1949 der geplante Gemeindegründungstag scheitert
- 3.04.1949 erste Konfirmation der evangelischen Gemeinde
- 6.04.1949 Wirtschaftsgutachten des Dr. Heinrich Groh, Preisüberwachungsstelle der Regierung von Oberbayern, über die Miethöhe der Montan
- 0.04.1949 Übergabe des Montan-Besitzes (Werk Kraiburg) an den Freistaat Bayern (Bayerisches Landesamt für Vermögensverwaltung)
- 21.04.1949 Entlassung des Zentraltreuhänders für die Montanwerke in Bayern (Hans Henschel) durch die Amerikanische Militärregierung
- 15.05.1949 Hubert Rösler wird offiziell mit der Gründung einer Gemeinde beauftragt
- 24.05.1949 Besuch des Flüchtlingsausschusses des Bayerischen Landtags im Werksgelände
- 02.06.1949 Senkung der überhöhten Mietpreise für das Werksgelände durch den Landrat Sebastian Gossner. Die Regierung von Oberbayern verbietet das eigenmächtige Handeln des Landratsamts Mühldorf am Inn, blieb aber ohne Wirkung
- 26.06.1949 Einweihung des ersten Wohnblocks an der Haidauer Straße, sog. "Jaenicke-Haus"
- 17.07.1949 Besuch des Bayerischen Senats in Waldkraiburg
- 27.07.1949 erste Beerdigung auf dem Waldfriedhof
- 29.07.1949 Genehmigung zur Gründung einer neuen Gemeinde durch die Regierung von Oberbayern
- 03.08.1949 Beschwerde der Firmen gegen die überhöhten Mietpreise der Montan
- 01.10.1949 Entlassung des Werkes Kraiburg aus der Treuhänderschaft. Neuer Werksverwalter: Ing. Josef Hemming
- 01.10.1949 der zweite geplante Gemeindegründungstag scheitert wiederum
- 23.11.1949 erste Sitzung des Vorbereitenden Ausschusses zur Gemeindegründung von Waldkraiburg
- 19.12.1949 Eröffnung einer Polizeistation am Carl-Maria-von-Weber-Weg
- 06.02.1950 neue Festsetzung der Mietpreise durch die Regierung von Oberbayern für das Werksgelände Kraiburg, blieb jedoch ohne Wirkung
- 06.02.1950 Eröffnung einer Melde- und Zahlstelle des Arbeitsamts Mühldorf im Werksgelände
- 28.02.1950 die Gemeinschaftsverpflegung des Holzlagers wird eingestellt
- 15.03.1950 inoffizielles Schreiben des Regierungsrates Mathes an das Bayerische Innenministerium über die Gründung der Gemeinde
- 22.03.1950 Bürgerversammlung im Gasthaus "Weißer Hirsch" zur Gründung der Gemeinde Waldkraiburg
- 26.03.1950 Abstimmung zur Gemeindegründung
- 11.04.1950 letzte Sitzung des Vorbereitenden Ausschusses zur Gemeindegründung
- 22.04.1950 Bekanntmachung der Gründung der Gemeinde Waldkraiburg im Bayerischen Staatsanzeiger (Datierung der Urkunde auf den 1. April 1950), die Ministerialentschließung trägt das Datum des 6. April 1950, Abtretung von Gemeindeteilen Pürtens (Bahnhofsgelände) und Fraham sowie Heldensteins und Aschaus an die Gemeinde Waldkraiburg

29.04.1950	Datum der Entschließung zur Gründung der Gemeinde Geretsried, ebenfalls rückdatiert auf den 1. April 1950
02.05.1950	Produktionsbeginn in der Rudolfs-Glashütte in Waldkraiburg (heute Berliner Straße)
15.05.1950	das Postamt Kraiburg/Inn II wird in Waldkraiburg umbenannt
21.05.1950	Wahl des ersten Gemeinderates und 1. Bürgermeister Architekt Hubert Rösler
23.05.1950	Gründungsfeier der Gemeinde Waldkraiburg
05.06.1950	konstituierende Sitzung des 1. Gemeinderates
01.07.1950	das von der UNRRA (IRO) beschlagnahmte Frauenlager und Steinlager wird für die Besiedelung der Vertriebenen freigemacht, die Technikerschule, dort seit 1946 in Betrieb war, wird aufgelöst, das Landbauamt Rosenheim wird beauftragt, die Gebäude in Wohnungen umzubauen
21.07.1950	Gemeinderatsbeschluss: Erhebung eines Notgroschens für den Wohnungsbau
Aug. 1950	Baubeginn der Bayerland-Siedlung in Waldkraiburg-Süd durch die Firma Elaston
18.08.1950	erste Friedhofsordnung vom Gemeinderat beschlossen
01.09.1950	Genehmigung des Schulsprengels Waldkraiburg
21.09.1950	Aufhebung der Landrats-Verfügung zu den Mietpreisen
01.10.1950	Gründung der Gemeinde Traunreut
Okt. 1950	Besuch einer deutsch-amerikanischen Kommission in Waldkraiburg
07.12.1950	Gründung der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung durch den bayerischen Staat als staatliche Finanzierungsgesellschaft
Ende 1950	Ausbau der Nebenstelle der Kreissparkasse zu einer Hauptzweigstelle
01.03.1951	Errichtung der ev. Tochterkirchengemeinde in Waldkraiburg. Erster Vikar: Johannes Meister
03.03.1951	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Waldkraiburg
01.04.1951	Gründung der Gemeinde Neutraubling
5./6.05.1951	Feier des ersten Geburtstages der Gemeinde Waldkraiburg
17.06.1951	Einweihung der ev. Bunker-Kirche
12.08.1951	Einweihung der kath. Bunker-Kirche
12.09.1951	Umbenennung der Montan-Industriewerke GmbH in: Industrieverwaltungsgesellschaft mbH (IVG)
01.02.1952	Errichtung der kath. Kirchenstiftung Christkönig als Kuratie. Verlegung des Lagerkindergartens in die Gablonzer Straße
Febr. 1952	Entfernung und Reinigung der Walzwerkgebäude durch die Münchener Baufirma Josef Best
26.02.1952	Umbenennung des Frauenlagers zum Gemeindeteil „Föhrenwinkel“
01.05.1952	Amtsübernahme des neuen Landrats Albert Weggartner
01.09.1952	Eröffnung des evangelischen Jugendwohnheims an der Siemensstraße (Träger Innere Mission Traunstein)
01.10.1952	Übernahme der Versorgungsanlagen (Wasser, Kanal, Straßen) durch die Gemeinde (Entstehung der Stadtwerke)
03.10.1952	Genehmigung des Wirtschaftsplanes (Flächennutzungsplan) durch die Regierung von Oberbayern
01.12.1952	Verkauf des Montan-Werkes Kraiburg an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA), die Verträge werden rückdatiert
1952	Errichtung des Jugendheimes der evangelischen Kirche
1952	Bau des Feuerwehrgerätehauses in St. Erasmus
1953	Entstehung einer öffentlichen Gemeindebücherei
04.03.1953	Vertrag zwischen IVG und LfA über den Kauf des Werkes
01.04.1953	Übernahme des Personals der LfA im Bereich der Gemeindewerke in die Hand der Gemeinde
26.08.1953	Vertrag zwischen LfA und Gemeinde über den Kauf von Teilen des Werks
12.10.1953	Wirksamkeit des Vertrages, Beginn des Verkäufe

1953 20.12.1953	erste Bohrungen nach Erdöl und Erdgas im Bereich des Isentals erste Ausgabe der gemeindlichen Mitteilungen mit dem Titel „Unser Waldkraiburg“
01.05.1954 Aug. 1954 01.09.1954	neuer ev. Vikar: Georg Heckel Eröffnung der Gastwirtschaft Ebinger Alm Einweihung der Joseph-von-Eichendorff-Volksschule
Febr. 1955	Übergabe der ersten Nebenerwerbssiedlung in Waldkraiburg-Nord im Rahmen des Programms "Kleinsthofsiedelanlagen"
01.04.1955	Gründung der Gemeindewerke Waldkraiburg als Eigenbetrieb
05.05.1955	Gemeindliches Waldbad eröffnet
28.05.1955	Zustimmung des Staates zum Waldkraiburger Gemeindewappen
11.06.1955	Einweihung der Totengedenkstätte auf dem Waldfriedhof durch den früheren deutschen Prager Weihbischof Dr. Johann Remiger aus Anlass der Fünf-Jahr-Feier der Gemeinde
12.06.1955	Grundsteinlegung zur 500. Wohnung der Baugenossenschaft
13.06.1955	Großkundgebung der SL mit über 6.000 Vertriebenen in Waldkraiburg
Juli 1955	letzte Ausgabe der gemeindlichen Mitteilungen von „Unser Waldkraiburg“
Aug. 1955	Umzug der Feuerwehr in das neue Gerätehaus an der Braunauer/Brünner Straße
01.09.1955	Errichtung einer Zweigstelle der Staatl. Mittelschule von Wasserburg in Waldkraiburg
ca. 1955	erfolgreiche Bohrungen nach Erdöl bei Ebing, Beginn der Siedlungstätigkeit bei Pürten
02.01.1956	Eröffnung der Zweigstelle der Ortskrankenkasse Mühldorf-Altötting (AOK)
10.01.1956	Gründung des Jugendförderungswerkes Waldkraiburg e.V.
01.09.1956	Selbständigkeit der Staatl. Mittelschule Waldkraiburg
01.11.1956	Eröffnung des Altenheimes der Arbeiterwohlfahrt im ehem. Gästehaus der DSC an der heutigen Bayernbrücke
1956	Bau der Gemeindekanzlei in Pürten
22.01.1957	Tod des letzten Expositus in Ebing Konrad Hugo Klein
19.02.1957	Gründung einer Rot-Kreuz-Kolonie in Waldkraiburg
01.09.1957	Eröffnung des neuen Mittelschulgebäudes
1957	Bau der Volksschule in Au bei St. Erasmus
1957	Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Pürten
01.01.1958	Erhebung der ev. Tochterkirchengemeinde Waldkraiburg zur selbständigen Pfarrei
13.08.1958	Eröffnung des "Bayerischen Durchgangslagers für männliche Jugendliche aus der SBZ" an der Siemensstraße
16.12.1958	Vertrag zwischen LfA und Gemeinde über den Kauf weiterer Besitzteile des Werkes
16.03.1959	Eröffnung einer Zweigstelle der Hypotheken- und Wechselbank in der Glashüttenstraße
Juni 1959	Übernahme des gemeindlichen Werktelefon-Netzes durch die Deutsche Bundespost
24.-26.06.1959	Sudetendeutscher Turntag in Waldkraiburg auf dem Stadtplatz
16.07.1959	Einweihung des neuen Betriebspostamtes
25.07.1959	Einweihung des "Haus Sudetenland" als Jugendbildungsstätte und Jugendherberge, erster Heimleiter Otto Thuma
01.08.1959	Alois Schedl löst den bisherigen Pfarrkuraten Joseph Krebs als Seelsorger ab
Aug. 1959	Beginn der Verlegung von Gasleitungen im Stadtgebiet
01.10.1959	Eröffnung des Büros der AG für Licht- und Kraftversorgung
05.10.1959	Anschluss an das Erdgasnetz der Erdgas-Südbayern AG (EBS)

Okt. 1959	Gründung einer altkatholischen Pfarrei Neuötting-Waldkraiburg
12.11.1959	Gründungsversammlung der Volkshochschule Waldkraiburg
18.01.1960	als zweite Stadt in Deutschland wurde Oldenburg von Stadtgas auf Erdgas umgestellt
14.06.1960	Waldkraiburg wird durch Ministerpräsident Alfons Goppel zur Stadt erhoben. Festakt des Stadtrates
30.06.1960	Eröffnung des Kreissparkassengebäudes am Stadtplatz
01.07.1960	Erhebung der Kuratie Christkönig Waldkraiburg zur Stadtpfarrei
03.07.1960	Einweihung des Jahnstadion
10.08.1960	erster Spatenstich für die Christkönigskirche
07.09.1960	Enthüllung der Steinplastik "Berliner Bär" am Berliner Platz und Umbenennung der Glashüttenstraße in Berliner Straße
1960	Abschluss der Renovierung der Pürtener Pfarckirche
01.02.1961	Eröffnung des ersten ev. Kindergartens bei der Martin-Lutherkirche (Bunkerkirche)
06.03.1961	Einweihung der ersten Turnhalle beim Haus Sudetenland
20.10.1961	Fertigstellung der 1.000. Wohnung der Baugenossenschaft
1961	Beginn der Siedlungstätigkeit in Au bei St. Erasmus
1961	Abschluss der Renovierung der Kuratiekirche in Ebing
03.02.1962	Übergabe der restlichen Liegenschaften der LfA an die Stadt Waldkraiburg (01.01.1962)
1962	Inbetriebnahme einer neuen Kläranlage
01.10.1962	Eröffnung des ev. Altenheimes an der Siemensstraße
04.11.1962	Grundsteinlegung der ev. Stadtpfarrkirche Martin-Luther
14.11.1962	Gründung der Grundstücksgesellschaft mbH
22.11.1962	Schlussvertrag zwischen LfA und Stadt über die Restliegenschaften im ehem. Werk
19.12.1962	letzte Ausgabe der „Werkspost“ der Industriegemeinschaft
16.05.1963	Gründung des Wasserbeschaffungsverbandes Ebing
Mai 1963	1. Internationales Sportfest für Körperbehinderte im Umschulungsbetrieb Peters
23.08.1963	Zuzug der Familie Makkay (Maffay) aus Kronstadt in Siebenbürgen nach Waldkraiburg
1963	Einwohnerzahl Waldkraiburgs übersteigt die Einwohnerzahl der Kreisstadt Mühldorf am Inn
1964	Inbetriebnahme einer neuen Wasserversorgung mit drei Brunnen in Dillisheim und Hochbehälter auf dem Glatzberg
14.06.1964	Einweihung der kath. Stadtpfarrkirche Christkönig
05.07.1964	Einweihung der ev. Stadtpfarrkirche Martin-Luther
17.10.1964	Einweihung der Hans-Watzlik-Schule an der Dieselstraße
17.11.1964	Genehmigung des Frahamer Gemeindewappens
12.12.1964	Verkehrsübergabe der Bayernbrücke und Enthüllung der Steinplastik "Bayerischer Löwe" (Geschenk der Stadt Mühldorf)
Anf. 1965	Beginn der Heimatsammlung Adlergebirge durch Fritz Pischel im Feuerwehrgebäude an der Braunauer Straße
14.06.1965	Ende des Schulbetriebs in Ebing
10.-19.07.1965	15-Jahrfeier der Gemeinde bzw. Stadt Waldkraiburg mit Überreichung der neuen Bürgermeister-Amtsketten
01.05.1966	hauptamtlicher Erster Bürgermeister: Dr. Josef Kriegisch
1966	Bau des Adalbert-Stifter-Wohnheimes
1966	neuer Leiter für das Haus Sudetenland: Horst Rössler
1966	Ideenwettbewerb für den Neubau der Realschule
1966	bei Erdarbeiten im Friedhof von St. Erasmus werden Tonkopffurnen (Votivgaben) gefunden

1966	Bau der neuen Innbrücke bei Kraiburg
23.07.1967	Sudetendeutscher Turntag in Waldkraiburg im Jahnstadion
25.09.1967	die Bahnstation heißt nun Waldkraiburg-Kraiburg
01.10.1967	Neuer kath. Stadtpfarrer: Dr. Rudolf Haderstorfer
08.12.1967	Gründung der Stadt- und Stadtjugendkapelle e. V. in der Nachfolge der Graslitzer Betriebskapelle
1967	Ideenwettbewerb für die Bebauung des Stadtplatzes
18.05.1968	Umbenennung der Raiffeisenkasse Pürten-Fraham in Raiffeisenbank Waldkraiburg eGmbH
Mai 1968	Fertigstellung der Festhalle
23.07.1968	Ende des Schulbetriebes in Pürten
01.09.1968	Einweihung der neuen Landespolizeistation Waldkraiburg
19.09.1968	Eröffnung des Regierungsübergangwohnheims in Waldkraiburg an der Erzgebirgsstraße
01.11.1968	erste Ausgabe der "Waldkraiburger Nachrichten"
01.11.1968	Einweihung der Aussegnungshalle im Waldfriedhof
08.11.1968	Einweihung der Grundschule an der Beethovenschule
1968	Ideenwettbewerb Gestaltung Grüner Ring
01.01.1969	Eingemeindung von 67,04 ha Staatswald für Industrieansiedlungen
18.03.1969	Altbürgermeister Hubert Rösler wird als ersten das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen
Apr. 1969	Verkauf des ehem. Ebinger Schulhauses
21.05.1969	Besuch des Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübke mit Gattin und des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Alfons Goppel mit Gattin
16.06.1969	Der Krankenpflegeverein wird gegründet
Juli 1969	Ende des Schulbetriebes in Au bei St. Erasmus
21.09.1969	Weihe der Nebenkirche St. Johannes Nepomuk (Holzkirche)
April 1970	Einstellung des Betriebes in der Glashütte
01.05.1970	Amtsübernahme des neuen Landrats Erich Rambold
28.06.1970	Eröffnung der Leistungsausstellung im Rahmen der 20-Jahrfeier der Gemeinde
10.07.1970	Grundsteinlegung zum Bau des Rathauses am Stadtplatz mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Alfons Goppel. Festakt des Stadtrates zum Stadtjubiläum
Juli 1970	Eröffnung des neu gestalteten Stadtparks
16.08.1970	Besuch seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten Franz Josef II. von und zu Liechtenstein als Anlass des Bundestreffens des Sudetendeutschen Heimatgebietes Ober- Niederland
10.09.1970	Beginn des Unterrichts der Zweigschule des staatlichen Ruperti- Gymnasiums in den Gebäuden des Schulzentrums an der Dieselstraße
23.10.1970	die Staatliche Ferdinand-Porsche-Realschule Waldkraiburg wird eingeweiht
23.10.1970	Gründung des Vereins Leichtathletisches Zentrum Südbayern in Waldkraiburg e.V. (LLZ)
20.11.1970	Einweihung des Kindergartens mit Kinderhort an der Kopernikusstraße
26.03.1971	Beschluss des Kreistags in Waldkraiburg ein Krankenhaus zu errichten
30.03.1971	Gründung des Krankenhausbau-Fördervereins Waldkraiburg
22.10.1971	Einweihung der Grundschulen am Goetheplatz und an der Graslitzer Straße
30.06.1971	Einweihung des neu gestalteten Waldbades mit fünf Becken
1971	Ideenwettbewerb Schulzentrum Waldkraiburg-Süd
Sept. 1971	Entdeckung des Gomphoteriums (Mastadon) von Ebing
27.02.1972	Einweihung der Kunsteisbahn
Febr. 1972	die Sudetenglashütte wurde abgerissen

15.04.1972	"Spiel ohne Grenzen" mit Waldkraiburg in Rothenburg o. d. Tauber
07.06.1972	"Spiel ohne Grenzen" mit Waldkraiburg in Bern
01.07.1972	Auszeichnung für die Baugenossenschaft bei der "Blumenolympiade"
12.07.1972	Genehmigung des Pürtener Gemeindewappens
01.10.1972	das Dekanat Waldkraiburg wird geschaffen
21.10.1972	Rathaus-Einweihung
20.11.1972	Umfrage zur Gemeindegebietsreform in der Gemeinde Pürten
01.06.1973	Gründung der Kuratie Maria Schutzfrau Bayerns, erster Kurat Johann Serz
02.07.1973	Abstimmung in der Gemeinde Pürten. Die Mehrheit stimmt für Waldkraiburg
01.09.1973	Eröffnung des Kindergartens an der Franz-Liszt-Straße
Okt. 1973	Fertigstellung der Neuapostolischen Kirche
1973	Ideenwettbewerb Kreiskrankenhaus in Waldkraiburg
01.01.1974	Eingemeindung von Pürten mit den Ortschaften Ebing, Froschau, Innthal, Niederndorf, Rausching und Wörth (851,66 ha)
21.07.1974	erster Spatenstich für die Kuratiekirche Maria - Schutzfrau Bayerns
05.10.1974	Einweihung der Turnhalle an der Franz-Liszt-Schule in Waldkraiburg-Süd
15.10.1974	Besuch des Friedensnobelpreisträgers und Ex-Bundeskanzlers Dr. h.c. Willy Brandt
06.06.1975	Einweihung des Sonderschulgebäudes
04.07.1975	Einweihung der Hauptschule an der Franz-Liszt-Straße. Festakt des Stadtrates zum Stadtjubiläum
07.09.1975	Abstimmung in der Gemeinde Fraham zur Eingemeindung
09.11.1975	Eröffnung der Eissporthalle
21.12.1975	neuerliche Abstimmung in der Gemeinde Fraham zur Eingemeindung nach Waldkraiburg
1975/1976	Gestaltung des Westparks
02.01.1976	Einweihung des Verwaltungsgebäudes der AOK
01.02.1976	neuer ev. Stadtpfarrer: Eckhard Oursin
01.04.1976	die Sozialstation Waldkraiburg wird eröffnet
01.05.1976	Einweihung der neuen Kuratie-Kirche "Maria-Schutzfrau Bayerns" in Waldkraiburg-Süd
25.06.1976	Inbetriebnahme des neuen Postdienstgebäudes
01.07.1976	Eingemeindung des östlichen Teiles der Gemeinde Fraham mit den Ortschaften Asbach, Au, Hart, Hausing, Holzhausen, Lindach, Moos, Niederndorf, Sankt Erasmus und Stockham (567,3 ha)
11.09.1976	Tod des Künstlers Prof. Ferdinand Staeger
07.10.1976	erste Theater-Aufführung in der umgebauten Aula der Ferdinand-Porsche-Realschule
15.10.1976	In Waldkraiburg-Süd: Neuer Kurat Bernhard Habenschaden
1976	erste Sportlerehrungen durch die Stadt Waldkraiburg
01.10.1977	Einweihung "Haus des Buches" an der Siemensstraße
21.10.1977	Einweihung des städtischen Bauhofes an der Geretsrieder Straße
22.02.1978	Besuch des Erzbischofs von München und Freising, Joseph Kardinal Ratzinger (seit 19.04. 2005 Papst Benedikt XVI.), anlässlich eines Treffens mit den Priestern der Region Nord im Pfarrsaal Christkönig
1978	Gründung der Frühförder-Außenstelle von Au am Inn in Waldkraiburg
Juli 1978	Einweihung des Rot-Kreuz-Hauses an der Mozartstraße
Aug. 1978	Eröffnung einer Glasausstellung in den Räumen der Heimatstube der Adlergebirgler in der Hauptschule an der Dieselstraße
Sept. 1978	Fertigstellung des erneuerten Jahnstadions
01.01.1979	die Kuratie Ebing wird von der Pfarrei Mettenheim abgetrennt und der

20.04.1979	Waldkraiburger Stadtpfarrei Christkönig zugeordnet
05.09.1979	erster griechisch-orthodoxer Gottesdienst in der ev. Stadtpfarrkirche
01.10.1979	Verlegung des Wochenmarktes in die Fußgängerzone am Stadtplatz
14.11.1979	neuer Kurat in Waldkraiburg-Süd: Eduard von Wysocki Einweihung der neuen ESB-Betriebsstelle
18.04.1980	Einweihung der Hauskapelle im Adalbert-Stifterheim
16.09.1980	Beginn des Unterrichts der Zweigschule des staatlichen Ruperti-Gymnasiums Mühldorf a. Inn im Gebäude der früheren Sonderschule am Ritter-von-Gluck-Weg. Die Sonderschule bezog das Gebäude der früheren Joseph-von-Eichendorff-Volksschule
18.10.1980	Eröffnung der großen Herbstausstellung für Gewerbe und Industrie
01.11.1980	neuer katholischer Stadtpfarrer: Josef Dengl
01.11.1980	Eröffnung des Königreichssaales der Zeugen Jehovas
28.11.1980	Beurkundung der Patenschaft der Stadt Waldkraiburg mit der sudetendeutschen Heimatlandschaft "Oberes Adlergebirge, Grulicher Ländchen und Friesetal"
1980	Eröffnung des Übergangwohnheimes an der Warnsdorfer Straße
1980	Bauwettbewerb für ein Hallenbad
11.10.1981	Einweihung des Bischof-Neumann-Hauses als kath. Pfarrzentrum
14.12.1981	Tod des Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Hubert Rösler
25.06.1982	Einweihung der Sporthalle an der Dieselstraße
25.07.1982	Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Ebing
03.10.1983	Eröffnung der TÜV-Prüfstelle im Industriegebiet
03.12.1983	Eröffnung des Hauses der Jugend an der Kopernikusstraße
27.-28.11.1983	erster Christkindlmarkt am Rathaus-Vorplatz
21.03.1984	Dr. Josef Kriegisch wird Ehrenbürger der Stadt
24.03.1984	Tod des Ehrenbürgers und Ersten Bürgermeisters Dr. Josef Kriegisch
28.04.1984	große Beerdigungsfeier von Dr. Josef Kriegisch
01.04.1984	Stichwahl um das Bürgermeisteramt zwischen Jochen Fischer und Günther Heubl
01.05.1984	neuer Erster Bürgermeister: Jochen Fischer
Mai 1984	Abbruch der ehemaligen kath. Bunker-Kirche
21.07.1984	Vorstellung des Buches über Hubert Rösler
29.09.1984	Eröffnung der Herbstausstellung „Consum 84“
01.12.1984	neuer evangelischer Stadtpfarrer: Herbert Wirth
01.03.1985	Live-Fernsehsendung des BR „Ein schönes Wochenende“ mit Waldkraiburger Bürgern
19.05.1985	Festgottesdienst zur Vollendung der Renovierung der Filialkirche in St. Erasmus
01.06.1985	Gründung des JAGUS-Projekts der Arbeiterwohlfahrt
11.06.1985	Enthüllung des Dr.-Josef-Kriegisch-Bildes
14.06.1985	Festakt des Stadtrates zum Stadtjubiläum: 35 Jahre Gemeinde Waldkraiburg – 35 Jahre Stadt
12.07.1985	Einweihung des kath. Kindergartens an der Birkenstraße
30.07.1985	Eröffnung des Ostparks, Gestaltung des Parks an der Saazer Straße
01.08.1985	Inbetriebnahme der Notarztrettungsstation des BRK
7./8.08.1985	Jahrhundert-Innhochwasser in Niederndorf und St. Erasmus
17.09.1985	erster Unterrichtstag der Sing- und Musikschule
05.10.1985	Beurkundung der Patenschaft der Stadt Waldkraiburg mit der sudetendeutschen Heimatstadt Haida in Nordböhmen
18.10.1985	Einweihung Haus Hotzenplotz – Seminargebäude und offizielle Gründung der städtischen Sing- und Musikschule
08.11.1985	Vorstellung der drei Wappen für die Rathaus-Fassade
22.03.1986	erstmalige Verleihung der Dr.-Josef-Kriegisch-Medaille



14.05.1986	Tod des Altbürgermeisters von Pürten Georg Holzner
04.05.1986	Eröffnung des Pfadfinderheimes des Stammes Fafnir
05.05.1986	Erster Spatenstich für die neue Kläranlage bei Pürten
28.05.1986	Eröffnung des Waldlehrpfades im Eichelgarten
Juli 1986	erste Europäische Jugendkulturtage in Waldkraiburg
01.07.1986	Vorstellung des Buches über Dr. Josef Kriegisch
19.07.1986	Einweihung des Seminarhauses „Gustl Berauer“ beim Haus Sudetenland und erstes Konzert der Sing- und Musikschule
25.07.1986	Einweihung des Erweiterungsbaus der Realschule
13.10.1986	Eröffnung der Kreisgeschäftsstelle des Bundes Naturschutz
22.12.1986	Inbetriebnahme der Kurzzeitpflegestation
1986	Ideenwettbewerb Südlich Stadtmitte
18.07.1987	Eröffnung des Familien- und Mütterzentrums an der Porschestraße
17.08.1987	Tod des letzten Pfarrers in Pürten Joseph Jammers
01.01.1988	Dienstantritt des geschäftsleitenden Beamten der Stadt Hermann Karosser
01.02.1988	Neuer Seelsorger für den Pfarrverband Waldkraiburg: Joan Simon
19.03.1988	Einweihung des Schlachthofes der Südfleisch GmbH
21.04.1988	Wahl von Konrad Mittermaier zum Ortssprecher der eingemeindeten Ortsteile
11.05.1988	Eröffnung der Waldkraiburger Frühjahrsausstellung
13.05.1988	Tod des Kuraten von Maria Schutzfrau Bayerns Eduard von Wysocki
08.09.1988	Fernsehaufzeichnung der Sendung „Jetzt red' i“
15.09.1988	Einweihung der modernen Kläranlage bei Pürten
25.09.1988	Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Pürten
11.11.1988	das erste Prinzenpaar des neuen Faschingsvereins „Waldburgia“ ist beim 1. Bürgermeister
20.11.1988	Gründung des Vereins zur Sammlung und Bewahrung des Kulturgutes der Vertriebenen in Waldkraiburg (seit 1996 Fördervereins Stadtmuseum Waldkraiburg e.V.)
11.03.1989	Einweihung des "Haus der Kultur" an der Braunauer Straße
01.07.1989	Eingemeindung von 66,85 ha Staatswald zum Zwecke der Industrieansiedlung
24.06.1989	der 500.000ste Gast wird im Haus Sudetenland begrüßt
Juli 1989	bei der ehemaligen kath. Bunkerkirche werden Rüstungsaltslasten gefunden
30.09.1989	Erstmalige Verleihung eines Waldkraiburger Bauherrenpreises
13.10.1989	offizielle Besichtigung des neuen Gummiwerkgeländes
20.10.1989	Verkehrsübergabe der Bahnbrücke beim Adalbert-Stifter-Heim
Nov. 1989	Herausgabe des Ebinger Heimatbuches von Georg Blindeneder
01.01.1990	Errichtung eines hauptamtlich betreuten Stadtarchivs und eines Stadtmuseums, Gründung des Kulturamtes mit Übernahme des Kulturprogramms von der VHS
01.01.1990	Schließung des Kraiburger Bahnhofsgebäudes
30.01.1990	Ebing wird in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen
09.02.1990	Einweihung des Erweiterungsbaus der Grundschule an der Graslitzer Straße
04.05.1990	Festakt zum Stadtjubiläum: 40 Jahre Gemeinde – 30 Jahre Stadt
18.05.1990	Inbetriebnahme der neuen erweiterten Kläranlage
22.-24.06.1990	erster internationaler Jugendländerkampf im Kunst- und Turmspringen im Waldkraiburger Waldbad
08.09.1990	Einweihung des neu erbauten Feuerwehrgerätehauses
16.09.1990	Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Max Streibl aus Anlass der siebten Ost- deutschen Kulturtage und des Tages der Heimat in Waldkraiburg
Nov. 1990	Vollendung der Erweiterungsbaus des BRK-Hauses

01.01.1991	Bildung eines Pfarrverbandes im Stadtgebiet Waldkraiburg mit 17.000 Katholiken, größte Verband in der Erzdiözese: Stadtpfarrei Christkönig, Pfarrei Mariä Himmelfahrt Pürten mit Filiale St. Erasmus, Kuratie Maria Schutzfrau Bayerns und Kuratie St. Martin Ebing
01.01.1991	Grundstücksgesellschaft Waldkraiburg mbH wird umbenannt in Stadtbau Waldkraiburg GmbH
11.01.1991	Gründung des Vereins „Frauen helfen Frauen“
22.02.1991	Einweihung des ev. Käthe-Luther-Kindergartens
Mai 1991	Umsiedlung der Büros der Stadtwerke in die Berliner Straße 17
Juni 1991	Entstehung der Kreiskompostieranlage bei Wörth
01.07.1991	Übertragung der Unteren Bauaufsichtsbehörde zur Stadt Waldkraiburg
10.08.1991	Eröffnung der ständigen Glasausstellung im Haus der Kultur
30.08.1991	Herausgabe der ersten Nr. der Zeitungsanzeige „Stadt Waldkraiburg informiert“
31.10.1991	feierliches Gelöbnis des Gebirgsflugabwehrregiments 8
1991	Ideenwettbewerb „Am Kalendar“
1991- 1994	Umgestaltung der Berliner Straße mit Oststraße
1992	Ideenwettbewerb ehem. EGM-Gelände
24.04.1992	Gründung des Kunstvereines Inn-Salzach
16.05.1992	Eröffnung des neu gestalteten Stadtplatzes/Oststraße
18.07.1992	Eröffnung des Wertstoffhofes an der Zirndorfer Straße
30.07.1992	Begrüßung des 25.000sten Einwohners
01.09.1992	Start der EDV-Anlage in der Stadtbücherei
17.09.1992	Vorstellung des Bildbandes über Waldkraiburg
13.11.1992	Wiederöffnung der Berliner Straße zum Berliner Platz
31.12.1992	Auflösung des Südbayerischen Leichtathletik-Leistungszentrum Waldkraiburg (LLZ)
19.02.1993	Einweihung des Kinder-Hortes in der Grundschule am Goetheplatz
01.05.1993	Erhebung der Kuratie Maria Schutzfrau Bayerns zur Stadtpfarrei
24.05.1993	Eröffnung des Restaurants „McDonalds“
18.06.1993	Einweihung des "Haus der Vereine" an der Braunauer Straße
22.06.1993	Beschluss für Ebing ein Dorfeuerungsprogramm durchzuführen
Sommer 1993	Bau von zwei Regenrückhaltebecken an der Kraiburger Straße
Juni 1993	Fertigstellung der Umgestaltungen an der Bayernbrücke
06.08.1993	Eröffnung des Radweges nach Ampfing
07.09.1993	Kurzbesuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Rathaus
15.10.1993	Einweihung des Erweiterungsbaus der Schule für lernbehinderte Kinder "Joseph-von-Eichendorff" an der Dieselstraße
22.11.1993	Gründung der „Natur in Waldkraiburg '95 Durchführungs GmbH“
11.02.1994	Inbetriebnahme von zwei Stadtbuslinien "Citybus"
01.03.1994	Einstufung der Stadt Waldkraiburg als eigenständiges Mittelzentrum in der Region 18 (Südostoberbayern)
28.05.1994	Wiedereröffnung der Inntalbahn und Einweihung des neuen Bahnhaltelpunktes an der Bayernbrücke in Waldkraiburg
Juni 1994	Abbruch der Festhalle
09.06.1994	Vorstellung des Rüstungsaltlastengutachtens
12.06.1994	Eröffnung der Moschee an der Reichenberger Straße
30.06.1994	Fusion der Raiffeisenbanken Waldkraiburg und Heldenstein
20.07.1994	Tod des Altbürgermeisters von Fraham Franz Seraph Pertl
23.07.1994	Eröffnung der heilpädagogischen Tagestätte in Au bei St. Erasmus
30.10.1994	Verkehrsübergabe der neu gestalteten Pürtener Kreuzung
07.12.1994	Eröffnung des Wertstoffhofes am Westpark
17.03.1995	Einweihung des Sozialzentrums "Unterm Regenbogen" an der Siemensstraße
28.04.1995	Eröffnung der provisorischen stadthistorischen Abteilung des

	Museums
28.04.- 11.06.1995	erste kleine Landesgartenschau "Natur in Waldkraiburg '95"
Mai 1995	Beginn des Beschäftigungsprojekts AIDA der AWO
Mai 1995	Vorstellung des Ebinger Kochbuches im Rahmen der Dorferneuerung
01.07.1995	Beginn des Gerontopsychiatrischen Dienstes der AWO
Aug. 1995	Fertigstellung der Sanierung der Grundschule an der Beethovenstraße
17.09.1995	Festgottesdienst zum Abschluss der Renovierungsarbeiten der Kuratiekirche in Ebing
04.12.1995	Eröffnung der neu gestalteten Gablonzer Straße als verkehrsberuhigter Bereich
31.12.1995	Schließung des Übergangwohnheimes an der Warnsdorfer Straße
01.01.1996	Tod des Leiters des Hauses Sudetenland Horst Rössler
15.01.1996	Übergabe der neuen Fußgänger- und Radfahrbrücke am neuen Bahnhof
12.02.1996	Feierliches Gelöbnis des Gebirgspanzerflugabwehrkanonenregiments 8
01.06.1996	neuer Leiter in Haus Sudetenland: Leonhard Schleich
25.06.1996	Anfrage der Stadt Sartrouville um eine Partnerschaft mit Waldkraiburg
25./27. 07.1996	Beginn des Stadtmarketing-Projekts mit einem Wochenendseminar
20.10.1996	Beschluss zur Auflösung des Krankenhausbau-Fördervereins
15.11.1996	Festakt zum Abschluss der Renovierung des Saalbaus im Föhrenwinkel
16.11.1996	Bürgerfest im Stadtteil Föhrenwinkel
Jan. 1997	Herausgabe des ersten Heftes "Unser Waldkraiburg" durch den Förderverein Stadtmuseum Waldkraiburg e.V.
15.02.1997	Besuch einer ersten Delegation in Sartrouville
14.03.1997	Einweihung des Seniorenzentrums an der Berliner Straße der Arbeiterwohlfahrt
15.03.1997	Präsentation der sieben Arbeitskreise zum Stadtmarketing
01.04.1997	Einzug der Stadtwerke in das umgebaute Saalgebäude im Föhrenwinkel
27.05.1997	Eröffnung des neuen Zugangs zur Fußgängerzone im Nordwesten
01.07.1997	Vertrag zur Übernahme der Stromversorgung für Waldkraiburg durch die Stadtwerke
21.07.1997	Beginn der Tätigkeit eines Seniorenbeirats
20.09.1997	Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde zwischen Sartrouville (Frankreich) und Waldkraiburg im Haus der Kultur
21.09.1997	großes "Wir-Fest" des Projekts "Stadtmarketing" am Rathaus und konstituierende Sitzung des Jugendparlaments
17.10.1997	Einweihung des kath. Kindergartens im Föhrenwinkel
03.11.1997	Einweihung der Hochwasserschutzbauten in Niederndorf und St. Erasmus
07.11.1997	Eröffnung der neu gestalteten Graslitzer Straße
28.11.1997	Einweihung des renovierten Ebinger Pfarrhauses
01.12.1997	Besuch des Präsidenten des Bayerischen Landtags Johann Böhm zu einer Ausstellungseröffnung im Rathaus
01.01.1998	Zusammenschluss der beiden Raiffeisenbanken Waldkraiburg-Heldenstein und Aschau am Inn
19.01.1998	Übergabe der Stromversorgung durch die Stadtwerke von der Isar-Amper-Werk AG
05.03.1998	Kurzbesuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Zentrum "Unterm Regenbogen"
31.03.1998	Beschluss des Stadtrates zum „Agenda 21“-Programm.
04.04.1998	Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Sartrouville
03.07.1998	Einweihung des Beratungszentrums der Caritas an der Kopernikusstraße
24.07.1998	Eröffnung des neuen Gymnasiums in Waldkraiburg
02.09.1998	der 1-millionste Fahrgast des Citybusses
12.11.1998	Einweihung der neugestalteten Straße im Bereich „alte Siedlung“ in Pürten

01.01.1999	Installierung eines städtischen Behindertenbeauftragten
18.03.1999	Wiedereröffnung der Glasausstellung im Haus der Kultur
18.03.1999	Gründung des Partnerschaftsvereins
24.03.1999	Präsentation des Leitbildes Waldkraiburg
18.04.1999	Festgottesdienst zum Abschluss der umfangreichen Renovierungsarbeiten der Pfarrkirche in Pürten
20.04.1999	Ehrenbürgerwürde an Johann Peters verliehen
06.05.1999	erste Sitzung des neugegründeten Zweckverbandes „Inn- Niederterrasse“ aus dem Städten Mühldorf und Waldkraiburg und der Gemeinde Mettenheim
23.06.1999	Präsentation der Stadtmarke „W“
Juli 1999	Abriss der „Jaenicke-Häuser“ an der Haidaer Straße
25.07.1999	Verabschiedung des kath. Stadtpfarrers Josef Dengl
10.10.1999	Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in St. Erasmus
18.11.1999	Eröffnung des Radweges entlang des Industriegebietes an der Staatsstraße
19.11.1999	Vorstellung des großen Geschichts- und Heimatbuches „Waldkraiburg erzählt“
10.12.1999	Eröffnung des Kino-Centers „Cinewood“
31.12.1999	Schließung des Übergangwohnheims an der Erzgebirgsstraße
01.01.2000	die Stadtwerke Waldkraiburg werden eine GmbH
27.02.2000	100. Geburtstag des ersten Waldkraiburger Bürgermeisters Hubert Rösler
27.02.2000	Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Georg Eder von Salzburg zur 950- Jahrfeier in Pürten
01.04.2000	Festakt zur 50-Jahrfeier der Stadt Waldkraiburg im Haus der Kultur
16.07.2000	großer historischer Festzug zum Stadtjubiläum in der Stadtmitte
10.09.2000	neuer kath. Stadtpfarrer: Martin Garmaier
16.09.2000	Enthüllung des Hans-Kudlich-Denkmal
Okt. 2000	Bildung der neuen städtischen Abteilung „Bau- und Betriebsservice“
12.01.2001	Einweihung der Büros des Bau- und Betriebsservice im städtischen Bauhof
21.01.2001	erster gemeinsamer Neujahrsempfang der Industriegemeinschaften Waldkraiburg und Mühldorf im Haus der Kultur
21.02.2001	Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Rathaus zum Thema „BSE-Krise“
19.07.2001	Inbetriebnahme des Schalthauses II der Waldkraiburger Stromversorgung
22.07.2001	große 50-Jahrfeier der FFW Waldkraiburg
19.10.2001	Einweihung des neuen Produktionsgeländes „TPE Kraiburg“ im Industriegebiet
16.11.2001	Eröffnung des Arbeiterwohlfahrt-Hauses im Industriegebiet
18.11.2001	Vorstellung des Ebinger Heimatbuches im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms
20.04.2002	Tod des Ehrenbürgers Johann Peters
25.04.2002	einmalige Verleihung des Zukunftspreises der Stadt Waldkraiburg
23.02.2002	Einweihung der neugestalteten Hauptschule an der Dieselstraße
29.04.2002	Eröffnung des Radweges zwischen Waldkraiburg und Pürten
30.04.2002	Einweihung des großen Saales im Haus der Kultur
01.05.2002	neuer 1. Bürgermeister Siegfried Klika und neuer Landrat Georg Huber
10.07.2002	Enthüllung des Dorfbrunnens in Ebing
17.07.2002	Aufstellen der Tafeln für das neue Verkehrsleitsystem
27.07.2002	Eröffnung des Radrundweges „Weg der Geschichte“
Okt. 2002	Fertigstellung der Dreifachturnhalle beim Gymnasium
01.02.2003	Eröffnung der neuen Bereitschaftspraxis im Rot-Kreuz-Haus
31.04.2003	endgültige Schließung der Kleiderfabrik Konen
04.04.2003	offizielle Einweihung des umgebauten Gymnasiums und der neuen

	Dreifachturnhalle
28.06.2003	Tod des Stadtbaumeisters i. R. Alfred Frank
01.07.2003	Eröffnung der Kfz-Zulassungsstelle im Industriegebiet
17.07.2003	Einweihung der erweiterten Staatlichen Realschule Waldkraiburg
29.07.2003	Beschluss des Stadtrates Altbürgermeister Jochen Fischer die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Der Festakt zur Verleihung fand am 26.09.2003 statt
19.09.2003	Einweihung des renovierten kath. Kindergartens „Christkönig“ an der Gablonzer Straße
31.10.2003	wegen Insolvenz Schließung des letzten textilverarbeitenden Betriebes in Waldkraiburg Moser & Göttlicher
01.01.2004	Gründung der Stadtnetz Waldkraiburg GmbH als Tochter der Stadtwerke Waldkraiburg GmbH
07.05.2004	Eröffnung des neu gestalteten Stadtplatzes
23.06.2004	Tod des ev. Stadtpfarrers Herbert Wirth
29.06.2004	Fusion der Raiffeisenbank Waldkraiburg-Aschau-Heldenstein e.G. mit der Raiffeisen-Volksbank im Landkreis Altötting e.G. zur Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting und Mühldorf e.G.
30.09.2004	Schließung der Kurzzeitpflegestation der Caritas
09.10.2004	Abschlussfest des Dorferneuerungsprojekts in Ebing
13.05.2005	Festakt „50 Jahre Stadtwerke Waldkraiburg“
23.09.-01.10.2005	Oberbayerische Kulturtag in Waldkraiburg
25.09.2005	Eröffnung der ersten Abteilung des stadtgeschichtlichen Museums im Haus der Kultur
01.10.2005	Enthüllung des Denkmals für Adalbert Stifter am Münchener Platz
01.01.2006	Gründung der Stadtmarketing- u. Wirtschaftsfördergesellschaft Waldkraiburg mbH und Anstellung von Geschäftsführer Markus Stern
16.07.-08.10.2006	Ausstellung im Haus der Kultur „Im Wandel der Zeit – Pürten, Ebing, St. Erasmus“
15.10.2006	Enthüllung des Denkmals gegen Vertreibungen am Stadtplatz
07.12.2006	Eröffnung der Teilstrecke Ampfing-Neuötting der Bundesautobahn 94
01.01.2007	Wechsel des geschäftsleitenden Beamten Hermann Karosser von der Stadt Waldkraiburg zur Stadtbau Waldkraiburg GmbH als Geschäftsführer
16.03.2007	Einweihung der neuen Klassenzimmer und der neuen Turnhalle der Haupt-
April 2007	schule an der Dieselstraße
16.06.-01.07 2007	Abriss der alten Turnhalle an der Hauptschule an der Dieselstraße
23.09.2007	Französische Wochen zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft
21.10.2007	Eröffnung der zweiten Abteilung des stadtgeschichtlichen Museums im Haus der Kultur
24.10.2007	Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Emilie Schindler am Grab und im Haus der Kultur
	Besuch von Peter Maffay im Haus der Kultur
28.02.2008	Eröffnung des Bürgerbüros des Landratsamtes und der neuen Büros der Stadtmarketing Waldkraiburg GmbH im Rathaus
25.04.2008	Erstmaliger Empfang der in Waldkraiburg geborenen Bürger, Haus der Kultur
April-Dezember 2008	Sanierung der Tiefgarage und Neugestaltung des Sartrouville-Platzes
31.05.2008	Eröffnung des Industriemuseums „Bunker 29“ am Schweidnitzer Weg
26./27.01.2009	öffentliche Generalprobe der Musikgruppe von Peter Maffay als Auftakt der Deutschland-Tournee im Großen Saal im Haus der Kultur
01.09.2009	neues Pfarrerehepaar der Evan.-Luth. Kirchengemeinde Gerhild und

15.11.2009	Christian Peiser Vorstellung des Buches „Waldkraiburg schaut zurück – Geschichte einer jungen Stadt“ im Haus der Kultur
19.11.2009	50-Jahr-Feier der VHS Waldkraiburg
20.11.2009	offizielle Wiedereröffnung der Tiefgarage am Sartrouville-Platz
Dez. 2009	die erste Nummer der neuen Stadtinfozeitung erscheint
21.12.2009	Erwerb des alten Bahnhofs durch die Stadtbau Waldkraiburg GmbH
16.03.2010	durch Brand wird das Gasthaus „Weißer Hirsch“ zerstört
11.06.2010	Festakt zur 60-Jahrfeier der Stadt Waldkraiburg im Haus der Kultur mit Ministerpräsident Horst Seehofer
19.06.2010	Stadtjubiläumsfest und Festzug
02.08.2010	Beginn der Bohrungen für das Geothermie-Projekt
24.03.2011	Abschluss der Bohrungen für das Geothermie-Projekt
04.11.2011	Eröffnung des Glasmuseums im Haus der Kultur
09.09.2011	Anschluss des Dorfes Ebing an das Wassernetz der Stadtwerke
29.02.-03.03.2012	2. Junioren Weltmeisterschaft und 48. Jugend-Europameisterschaft im Eis-stockschießen
05.-11.03.2012	9. Weltmeisterschaft im Eisstockschießen
29.03.2012	Eröffnung des Fachmarktzentums an der Berliner Straße/Friedländer Straße
19.04.2012	
09.09.2012	Beginn der Verlegung des Leitungsnetzes für die Geothermie
21.10.2012	offizieller Abschluss der Sanierungsarbeiten der denkmalgeschützten Gebäude im Stadtteil Föhrenwinkel
31.10.2012	„40 Jahre Rathaus Waldkraiburg“, Tag der offenen Tür mit Ausstellung
28.11.2012	Wiedereröffnung der neu gebauten Staatsstraße 2091 zwischen Ampfing und Waldkraiburg
03.12.2012	Einweihung des neuen Seniorenheimes St. Mechthild an der Siemensstraße
03.12.2012	Freigabe des Teilstücks der Autobahn 94 zwischen Ampfing und Heldenstein
Januar 2013	Fertigstellung des Ärztehauses der Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Waldkraiburg eG an der Kirchenstraße
08.02.2013	Eröffnung der Jobcenter-Filiale der Agentur für Arbeit an der Teplitzer Straße
27.04.2014	Eröffnung des neuen VHS-Zentrums an der Graslitzer Straße
01.05.2014	neuer Erster Bürgermeister Robert Pötzsch
21.03.2015	Eröffnung des Schulschwimmbades in Waldkraiburg-Süd
25.04.2015	Eröffnung des Kletterzentrums „Raiffeisen Vertikal“ in Waldkraiburg-Süd
01.09.2015	neuer Stadtpfarrer des kath. Pfarrverbandes Waldkraiburg P. Bernhard Stiegler OSB
01.03.2016	neues Pfarrerehepaar der Evan.-Luth. Kirchengemeinde Anita Leonhardt und Simon Stritar
August 2016	Schließung des Büros und Auflösung der Stadtmarketing Waldkraiburg GmbH
02.07.2017	Einweihung des erneuerten Kabinentrakts im Jahnstation
05.11.2017	die Stadt Waldkraiburg wird zur „Fairtrade-Stadt“ erklärt
13.05.2018	erste Volksabstimmung in Waldkraiburg – „Zukunft des Waldbades“
15.09.2018	25-Jahr-Feier vom Haus der Vereine
04.09.2018	Inbetriebnahme des städtischen Kindergartens „Am Kalendar“
Nov. 2019	Inbetriebnahme des städtischen Kindergartens „Kunterbunt“
26.04.2020	Brandanschlag am Sartrouville-Platz
01.09.2020	neuer Stadtpfarrer des kath. Pfarrverbandes P. Walter Kirchmann OSB

Stand: 6. Oktober 2020